

Publizierbarer Projektstartbericht/Zwischenbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitlel:	Breitenbach: Retentionsbecken mit Weg-Erschließung
Programm:	Klimawandel-Anpassungsmodellregionen
Projektdauer (Plan):	01.09.2023 bis 31.08.2024
KLAR!-Region:	KLAR! Naturpark Pöllauer Tal
Projektphase:	Phase 4 – Weiterführungsphase II
Antragsteller:in:	Marktgemeinde Pöllau
Kontaktperson Name:	Valentin Unger, BSc
Kontaktperson Adresse:	Hauptplatz 3 8225 Pöllau
Kontaktperson Telefon:	0681 / 84274449
Kontaktperson E-Mail:	klimaschutz@naturpark-poellauertal.at
Themenfeld:	<input type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	147.526,75 €
Fördersumme:	40.000,00 €
Klimafonds-Nr.:	C234852
Erstellt am:	31.07.2023
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	www.klima-naturpark-poellauertal.at

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Mit der naturnahen Errichtung des Retentionsbeckens und des Wanderwegs am Breitenbach wird eine Hochwasserfreistellung erreicht, der Grundwasserstand gesichert, ein Erlebnis kreiert und mit der offenen Wasserfläche wertvoller Lebensraum geschaffen.</p>
<p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>1) Retentionsbecken zur Hochwasserfreistellung und zur Erhöhung der Biodiversität</p> <p>Laut Prognosen von Geosphere Austria für das Pöllauer Tal ist mit einer Häufung von Starkregenereignissen zu rechnen, damit steigt auch die Gefahr von Überflutungen. Um den Schaden zu vermeiden bzw. zu begrenzen soll am Breitenbach ein Retentionsbecken geschaffen werden. Die vermehrten Trockenperioden in der Region stellen jetzt und auch in Zukunft ein häufig auftretendes Problem dar. Zu einem sinkt der Grundwasserstand, welches einen Gutteil der Trinkwasserversorgung darstellt. Zum anderen finden Wildtiere immer weniger natürliche Tränken.</p> <p>Mit dem geplanten Retentionsbecken auf der orografisch rechten Seite des Baches wird eine Hochwasserfreistellung in der Kirchenackersiedlung erreicht. Durch die naturnahe Errichtung und einen fixen Wasserstand im Becken entsteht ein naturnaher Teich. Mit der ausgeprägten Zonierung mit Schwimmpflanzen in der offenen Wasserfläche wird ein wichtiges Laichbiotop für Amphibien geschaffen.</p> <p>Ein natürlicher Lebensraum für Libellen, Wasserläufer, Graureiher, Ringelnatter und mehr Tieren wird sich einstellen. Wildtieren, wie Hasen und Rehen, wird hier zusätzlich eine Tränke geboten. Somit kann die Biodiversität im Naturpark erhalten bzw. sogar erhöht werden.</p>

	<p>2) Weg-Erschließung</p> <p>Um die Bevölkerung und Gäste auf die Thematik „Wasser im Klimawandel“ zu sensibilisieren, wird ein familienfreundlicher, etwa zwei Kilometer langer Rundwanderweg (im Konzept als Erlebnispfad bezeichnet) angelegt.</p> <p>Die Umgebung eignet sich hervorragend, um das Thema niederschwellig zu transportieren. Neben dem geplanten Retentionsbecken wird der natürliche Verlauf des Breiten-bachs, die umliegenden Wald- und Auflächen sowie ein ansässiger Kräuterlandwirt miteinbezogen. Bei den einzelnen Infopunkten werden die Themen Wasser im Klimawandel, klimafitter Wald, Veränderung des Niederschlags, natürliche Fließgewässer, Regenwasserrückhaltung, klimafitte Landwirtschaft und Biodiversität anschaulich präsentiert. Bei den Wald- und Bachstellen im östlichen Teil des Weges werden die Kinder angeregt ihren Spielfantasien freien Lauf zu lassen. Der bereits bestehende Spielplatz eignet sich als Start- und Endpunkt und lädt zum Verweilen ein.</p> <p>Der geplante Rundweg verläuft ausschließlich auf bereits bestehenden Wegen (aktuell sind diese nicht als Wanderwege ausgewiesen) und dient als Erweiterung zum bereits bestehenden Wanderwegenetz im Naturpark. Ein Teil des Weges wird in Zukunft als Weg zur öffentlichen Bushaltestelle genutzt. Im Gesamten dient der Weg der entschleunigenden Erholung bei der ganz nebenbei das Bewusstsein zum Wasser im Klimawandel geschaffen und geschärft wird. Es wurde bei der Konzeption darauf geachtet einen Weg zu schaffen der für Familien, Pensionisten und Schüler:innen leicht zugänglich ist.</p>
<p>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Naturraum und klimatische Verhältnisse</p> <p>Die oststeirische Region Naturpark Pöllauer Tal ist aufgrund der dreiseitig umgebenden Berge ein geografisch nahezu abgeschlossenes Gebiet, das sich nur nach Südosten mit dem Fluss Pöllauer Saifen zur Ebene der Südoststeiermark öffnet. Die</p>

	<p>Kammlinie der umgebenden Berge weist eine Seehöhe von etwa 1.000 bis 1.280 m auf. Der Talboden weist eine Seehöhe von etwa 400 m auf. Die höchsten Erhebungen sind der Rabenwaldkogel im Westen (1.280 m) und der Masenberg (1.261 m) im Osten. Der Waldanteil der Region beträgt etwa 50 % mit steigender Tendenz und besteht ab etwa 800 m Seehöhe zum größten Teil aus Fichte. Unterhalb von 800 m Seehöhe besteht größtenteils aus Mischwald bzw. Laubwald. Am Talboden sind Ackerflächen vorherrschend, an den Hängen gibt es auch einen größeren Anteil von Streuobstwiesen. Das Hauptgewässer ist die Pöllauer Saifen, die zahlreiche Zubringerbäche hat. Das im vorliegenden Antrag beschriebene Projekt betrifft den Zubringer Breitenbach, der bei Flusskilometer 25,1 in die Pöllauer Saifen mündet. Im Pöllauer Tal sind Stillgewässer nur an wenigen Stellen zu finden.</p> <p>Der Hochwasserschutz ist im Wasserverband Pöllauer Saifen organisiert. Im Bereich des Talbodens besteht jeweils ein Hochwasserrückhaltebecken an den fünf Zubringerbäche Lambach, Mausbach, Prätisbach (Gemeindegebiet Pöllau bzw. Pöllauberg), Winzendorferbach und Dorfgrabenbach (Gemeindegebiet Kaindorf) zur Pöllauer Saifen. Ein sechstes Hochwasserrückhaltebecken wurde am Zubringerfluss Breitenbach geplant, konnte aber aufgrund einer Entscheidung seitens des Bundes nicht umgesetzt werden. Die Pöllauer Saifen wurde klimafit revitalisiert. Der Katastrophenschutz wird in erster Linie von der örtlichen Feuerwehr wahrgenommen, die im Ort Pöllau eine zentrale Stelle hat (siehe Anpassungskonzept, Seite 23).</p> <p>Chancen des regionalen Klimawandels</p> <p>Analog kann durch den Klimawandel ein verstärktes Bewusstsein für private Risikovor-sorge gegenüber Gefahren durch Hochwasser</p>
--	--

entstehen. Die Bedeutung von regionalen Wetterprognosen wird gesteigert. Die Verbauung kritischer Bereiche bezüglich Hochwasser wird verhindert. Sowohl für die dauerhaften Bewohner als auch die kurzfristigen Besucher:innen des Pöllauer Tales kann ein aus dem Klimawandel heraus entstandenes Verständnis für Biodiversität ein positives Lebensgefühl in der Region ermöglichen (siehe Anpassungskonzept, Seite 45).

Der Bezug zum regionalen Anpassungskonzept ist in den vorhergehenden Absätzen deutlich erkennbar. Das Retentionsbecken am Breitenbach sichert die umliegende Infrastruktur. Der neue entstehende Weg mit den Informationspunkten sensibilisiert die Bewohner:innen und Gäste auf die Thematik Wasser im Klimawandel.

Die Bezugnahme auf Hochwasserschutz und die Chancen des regionalen Klimawandels samt Sensibilisierung sind somit gesichert.

Reflexion der Tätigkeiten im Bereich Klimawandelanpassung im Zuge des KLAR!-Programmes: Im Zuge des KLAR!-Programmes wurde in der Region umfassend über die Gefahren von Starkregen informiert. Wasserschutzsäcke zur Abwehr von Hochwasser wurden umfassend beworben. Mittels Postwurfsendungen wurde über die Einkaufsaktion für Wasserschutzsäcke 2019 informiert. Ein Hinweissystem für Unwetter wurde auf der Regionshomepage der beiden Gemeinden und in der regionalen Smartphone-App installiert und kann von der Bevölkerung abgerufen werden. Anhand bestehender Risikozonierungskarten der Gemeinden sowie dem verfügbaren digitalen Material wurde eine Datengrundlage für die Schaffung von großräumigen Retentionsflächen erstellt. Potenzielle Grundstücke wurden zusammen mit dem Wasserverband Pöllauer

	<p>Saifen und den Gemeindebediensteten im Rahmen des KLAR! Programmes erarbeitet.</p> <p>Zudem ist in der Weiterführungsphase I der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal mit Maßnahme 4 „Wertvolles Wasser“ (mit Informationen zu dezentrale Rückhalteflächen für Wasser bei Extremniederschlägen wie. z.B. Rasenmulden) und dem öffentlichkeits-wirksamen Klimaschulenprojekt „WWW Wasser – Woher-Wofür-Wohin?“ in den Schuljahren 2020 bis 2022 der Schwerpunkt auf die Thematik Wasser gerichtet und ergänzt sich mit der hier beschriebenen KLAR! Invest ideal.</p>
<p>Zeitplan:</p>	<p>September 2023: Detailplanung und baurechtliche Genehmigung</p> <p>Dezember 2023: Vergabe des Auftrags an die ausführende Firma</p> <p>Februar 2024: Start der Baggerarbeiten, Abtransport des Aushubmaterials, Lagerung Aushubmaterial</p> <p>Februar 2024: Zwischenbericht mit Fortschritt der Arbeiten</p> <p>Mai 2024: Abschluss Baggerarbeiten</p> <p>Juli 2024: „Eröffnung“ des Retentionsbeckens mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>August 2024: Erstellung Endbericht</p>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.